



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Michael Gerhard Leutert
Platz der Republik 1
11011 Berlin

[REDACTED]
Parlamentarische Staatssekretärin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
DATUM 22. Juli 2020

BETREFF **Ihre schriftlichen Fragen Nrn. 188 bis 190 für den Monat Juli 2020**

GZ **VII B 5 - WK 6010/06/0003 :214**

DOK **2020/0722070**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Fragen,

1. „Welche Treffen der Bundesregierung mit Mitgliedern des Vorstandes und/oder Aufsichtsrates der Deutschen Bank gab es seit Beginn dieser Legislaturperiode, bei denen Wirecard Thema war (bitte Gespräche und Treffen nach Gesprächspartner, konkretem Thema und Zeitpunkt auflisten)?“
2. „Ist es zutreffend, dass die BaFin die Deutsche Prüfungsstelle für Rechnungslegung bereits deutlich vor 2019 über Medienberichte unterrichtet hat, die Vorwürfe gegen Wirecard enthalten, und wenn ja, wann genau?“
3. „Welche Treffen, Telefonate und Austausch gab es in der laufenden Legislaturperiode zwischen Herrn Hufeld bzw. anderen Direktoriumsmitgliedern der BaFin und Mitgliedern des Wirecard Vorstandes und/oder Aufsichtsrates (bitte Gespräche und Treffen nach Gesprächspartner, konkretem Thema und Zeitpunkt auflisten)?“

beantworte ich wie folgt:

1. Die Mitglieder der Bundesregierung pflegen im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung Kontakte mit einer Vielzahl von Akteuren aller gesellschaftlichen Gruppen. Darunter fallen auch Termine mit Vertreterinnen und Vertretern von Marktteilnehmern. Es ist

weder rechtlich geboten noch im Sinne einer effizienten und ressourcenschonenden öffentlichen Verwaltung leistbar, entsprechende Informationen und Daten (z. B. sämtliche Veranstaltungen, Sitzungen und Termine nebst Teilnehmerinnen und Teilnehmern) vollständig zu erfassen oder entsprechende Dokumentationen darüber zu erstellen oder zu pflegen. Insbesondere bei größeren Veranstaltungen (z. B. Festakten, Vorträgen etc.) lässt sich vielfach nicht mehr rekonstruieren, welche Personen konkret teilgenommen haben und welche Gespräche anlässlich dieser Veranstaltungen im Einzelnen geführt worden sind. Die Angaben zu den Gesprächspartnern richten sich zudem nach der Anmeldung bei Terminvereinbarung; kurzfristige Änderungen der anwesenden Teilnehmer können nicht mehr in jedem Einzelfall nachvollzogen werden. Die nachfolgend aufgeführten Angaben erfolgen auf Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen. Diesbezügliche Daten sind somit möglicherweise nicht vollständig.

Staatssekretär Dr. Kukies hat am 13. Juli 2020 in einem Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bank AG, Herrn Sewing, auch über das Thema Wirecard und die Zukunft der Wirecard Bank gesprochen.

2. Die BaFin hat den Spiegel-Artikel „Wette auf den Absturz“ vom 30. April 2016 an die DPR weitergeleitet und unterrichtete die DPR am 23. Februar 2017 über einen Artikel im Managermagazin vom 22. Februar 2017. Der Spiegel-Artikel enthielt u. a. Informationen bzgl. der Zatarra-Vorwürfe. Es wurde außerdem ausgeführt: „Zumindest nicht ganz glücklich sind auch manche Analysten mit Wirecards Bilanzierung. ‚Wirecard weist eine Netto-Cash-Position von 536 Millionen Euro aus. Aus unserer Sicht ist das stark überhöht, weil noch Positionen abgezogen werden müssten, die den Charakter von finanziellen Verbindlichkeiten haben‘, sagt Warburg-Analyst Reichert.“
3. Mitte Juni 2020 hat der Präsident der BaFin telefonische Gespräche mit dem derzeitigen Vorsitzenden des Aufsichtsrates (Herrn Eichelmann) sowie dem derzeitigen CEO (Herrn Freis) geführt. Darin wurde die aktuelle Lage des Unternehmens vor dem Hintergrund der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Informationslage besprochen.

Des Weiteren hat der Präsident ein gemeinsames, telefonisches Gespräch mit dem Exekutivdirektor Bankenaufsicht und Herrn von Knoop (CFO, Wirecard), Herrn Freis (CEO, Wirecard) und Herrn Eichelmann (AR-Vorsitzender, Wirecard) am 21. Juni 2020 zur aktuellen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens geführt.

Am 7. Juli 2020 hat darüber hinaus ein gemeinsames Telefonat von dem Präsidenten der BaFin und dem Exekutivdirektor Bankenaufsicht mit Herrn Freis zum Stand des Insolvenzverfahrens stattgefunden.

Persönliche Treffen fanden nicht statt. Die Vizepräsidentin der BaFin hat keine direkten Gespräche mit Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern der Wirecard AG geführt.

Weitere Informationen zu den Gesprächsinhalten können nur in einem gesonderten Dokument über die Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages zur Verfügung gestellt werden. Der Grund hierfür ist, dass es sich um laufende aufsichtliche Verfahren handelt, deren Erfolg gefährdet würde, und zudem Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse von Unternehmen betroffen sind. In Abwägung der betroffenen Schutzgüter mit dem parlamentarischen Fragerecht und um den widerstreitenden Interessen in ausgleichender Weise Rechnung zu tragen, wird die Antwort in eingestufte Form in die Geheimschutzstelle des Bundestages eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

